

# Stocker's Erfolgsgeheimnis



# Mental-Coach im Gepäck

## Kaum zu halten

Valentin Stocker profitierte von Motivationskünstler Christian Marcolli.

Vor dem Spiel pushte sich Valentin Stocker mit Hilfe seines persönlichen Trainers auf ein neues Level.

Von Sandro Inguscio und Stefan Kreis aus London

Im Gästesektor drehten die FCB-Fans durch vor Freude. Tottenhams Anhänger sassen da, baff, starr vor Schreck. Vor ihnen lag Valentin Stocker auf dem heiligen Rasen der White Hart Lane und schrie seine Freude in den Nachthimmel hinaus.

0:1 für den FCB! Torschütze Valentin Stocker. Die Vorarbeit

kam von Marco Streller, der den Ball an den Pfosten setzte. Stocker war zur Stelle.

Es war der Anfang und zuletzt die Krönung eines Weltklasse-Auftritts des Flügelflitzers. Von BLICK gabs die Note 6. **Von den Scouts einen Eintrag in die Notizbücher.**

Stocker verblüfft Europas Fussballwelt. BLICK verrät er das Geheimnis seines überragenden Spiels: Mentaltrainer Christian Marcolli pushte ihn,

Streller und Goalie Sommer zur Hochform. **«Marco und ich liessen ihn extra vor dem Spiel einfliegen»**, sagt Stocker.

Seit vier Jahren vertrauen die drei schon auf die Fähigkeiten des Mentaltrainers, der

**« Er hat die Fähigkeit, einem ein unglaublich gutes Gefühl zu geben. »**

Marco Streller

auch mit Roger Federer zusammenarbeitete. Als Stocker vor zwei Jahren beim Auswärtsspiel gegen Manchester United verletzt ausfiel, half ihm Marcolli, damit umzugehen und sich zurückzukämpfen.

Kurz vor dem Tottenham-Spiel sass der Mentaltrainer mit den drei FCB-Leistungsträgern zusammen. «Er muss mir nicht extra Selbstvertrauen einflössen. Aber man sitzt zusammen, spricht über seine

Gedanken. Es hat geholfen», sagt Stocker lachend. «Man visualisiert Situationen, wie man vor dem Tor steht, den Puls herunterfährt und sich vorstellt, wie man die Situation lösen möchte», erklärt Streller. **«Er hat die Fähigkeit, einem ein unglaublich gutes Gefühl zu geben.»**

Marcolli's wichtigste Botschaft an die FCB-Stars: «Wer nichts wagt, verliert zwar weniger, hat aber schon verloren.»